

82 Mitgliedsbetriebe sammelten 5.800 Euro

Gewerbeverband Donaumoos hat ein Herz für soziale Einrichtungen

Karlshuld Mit der alljährlichen Weihnachtsanzeige in der Neuburger Rundschau und im Neuburger extra sagt der Gewerbeverband nicht nur Dank an seine Kunden, sondern spendet gleichzeitig für soziale Zwecke. Aus der Kollektivanzeige der 82 Mitgliedsbetriebe kam die stolze Summe von 5.800 Euro zusammen, die im Haus im Moos an die Vertreter von fünf sozialen Einrichtungen übergeben wurde. 500 Euro übernahm Projektmanagerin Johanna Knöferl für die Nachbarschaftshilfe

„Wir füreinander“, dem Projekt des Caritasverbandes mit zehn Kommunen, in dem sich 150 Ehrenamtliche in 700 Einheiten mit 1.500 Stunden engagiert haben. Die Spende soll für eine Dankeschön-Veranstaltung für die Ehrenamtlichen verwendet werden. Der Verein „Menschen helfen Leben retten“ erhält 500 Euro, die von Landrat Roland Weigert entgegen genommen wurden. Der Verein, der sich für die Abdeckung der Notarztschichten einsetzt, wird das Geld für die Anschaffung wei-

terer technischer Hilfsmittel einsetzen. Weitere 500 Euro gingen an die ehrenamtlichen Helferinnen im Seniorenzentrum Karlshuld, die von der stellvertretenden Heimleiterin Heidi Stelzer und Verwaltungsleiterin Jutta Flach übernommen wurden. Das Geld wird für Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen eingesetzt, die seit 2009 das Heimpersonal bei Ausflügen, Rollstuhl-Ausfahrten, Gottesdienstbesuchen oder Kreativnachmittagen der Heimbewohner entlasten. „Wir werden die

1.400 Euro für Therapien für Kinder mit Sprachproblemen und heilpädagogische Tätigkeiten, die nicht mehr gefördert werden, einsetzen“, betont Herbert Reim, Leiter des Kinder- und Jugendhilfezentrums St. Josef Schrobenhausen. „Baden braucht mehr Zeit als nur 20 Minuten“, stellte Marianne Brecheisen, Kuratoriumsmitglied des Ökumenischen Fördervereins Karlshuld bei der Entgegennahme der 2.900 Euro fest. Das Geld wird von der Diakoniesozialstation für „mehr Zeit für die Patienten“

verwandt. Zeit, die über die vorgegebenen Zeitanätze der Kranken- und Pflegekassen hinaus gebraucht wird, um ein tröstendes Wort oder ein Gebet zu sprechen. Gewerbeverbandsvorsitzende Cornelia Euringer-Klose stellte dabei fest, dass sich der Verband seiner sozialen Verantwortung bewusst ist. „Es ist uns wichtig, dass die Menschen vor Ort Hilfe bekommen, wenn sie diese brauchen,“ so Klose, die versicherte, dass die schon seit Jahren laufende Spendenaktion weitergeführt wird.



Über die von 2. Vorsitzenden Christian Förg, 1. Vorsitzender Cornelia Euringer-Klose und Kassier Andreas Schwinghammer nachträgliche Weihnachtsbescherung freuten sich Heidi Stelzer, Jutta Flach, Marianne Brecheisen, Johanna Knöferl, Roland Weigert und Herbert Reim (von links).
Text: (ukü)/ Foto: (privat/OH)